

Endzeit - Vollendungszeit (Mt.24.1-44)

Gottesdienst am 5.3.2006, 10.00, Jakobus-Kirche, Ebikon

Thema: Zeichen der 'vorgeburtlichen Zeit' / Endzeit

Mitwirkung: H. Kako, Kirchenchor m. H. Knüsel, T.Ste.

[Echte Prophetie über Jahrtausende: Daniel!](#)
[Bibeltexte parallel / synoptisch und Zusammenfassung](#)

- Begrüssung

"Befiehl dem Herrn dein Wohlergehen und hoffe auf ihn, Er wird's wohl machen. Sei stille vor Gott, deinem Herrn und halte dich an Ihn. Ps.37.5/7

Gnade sei mit uns - und Friede von Gott, unserem himmlischen Vater, und unserem Herrn Jesus Christus. Amen

Liebe Gemeinde

...

Ich freue mich, dass wir hier im Haus Gottes wieder einen Sonntag feiern dürfen, auch wenn die Sonne den Winter noch nicht ganz vertrieben hat. Aber wir wissen, dass Gottes Liebe auch heute wieder über uns aufstrahlt.

Und wir wissen, dass nach dem Winter wieder ein Frühling kommt. - Moment - Wieso eigentlich wissen wir das? - Nicht wahr, da gibt es Gesetze, denen unsere Welt gehorcht, auf die wir uns verlassen können, weil der Schöpfer sie in unsere Welt hinein gelegt hat. Nur der Mensch selber gehorcht den Gesetzen nicht unbedingt - weil... er sich frei entscheiden kann - nach Gottes Willen und seinem Vorbild zu leben oder eben anders.

Obwohl wir Menschen unserem Schöpfer nicht gerade 'treu' sind, bleibt er sich selber treu und denen, die ihn suchen. Ganz bestimmt lässt er sich von den Menschen auch nicht von seinem 'Heilsplan' abbringen, welcher zum Ziel hat, dass schlussendlich der gute Hirte, Jesus Christus, König dieser Welt ist; auch wenn es einige geben sollte die ihm sagen lassen: "Wir wollen nicht, dass dieser Jesus König über uns wird." (vgl. vorangehende Predigt Lk.19.11ff)

Die Zeit, bevor Jesus seine Königsherrschaft antritt, ist eine besondere Zeit, die von vielen Zeichen begleitet ist. Die Bezeichnung 'Endzeit' musste vom griech. 'synteleia' her eher als 'Vollendung der Zeit' übersetzen, im Sinne von: 'Etwas, an dem man lange «gearbeitet» hat, zu einem guten Ziel/Ende bringen'. Über diese spezielle Zeit tauchen immer wieder Fragen auf; deshalb habe ich mir auf heute sehr viele Gedanken und auch Notizen gemacht und versucht, sie für Euch zu ordnen und kurz zu fassen. Ich kann/möchte Euch nicht definitiv sagen, wo wir stehen, ich kann nur die biblischen Hinweise aufzeigen, damit sich alle selber ein klareres Bild machen können.

Zum Thema ein motivierendes Wort aus Lukas 12 (ähnlich Mat.16.1-4):

Die Zeichen der Zeit

Lk. 12:54 Jesus sprach aber auch zu der Volksmenge: Wenn ihr im Westen eine Wolke aufsteigen seht, sagt ihr alsbald: Es kommt Regen; und es geschieht so. 12:55 Und wenn ihr {von weitem} den Südwind wehen seht, sagt ihr: Es wird Gluthitze geben; und es geschieht. 12:56 Ihr seid Scheinheilige: die erkennbaren Zeichen der Erde und des Himmels wisst ihr zu beurteilen; wie kommt es aber, dass ihr die Zeichen dieser Zeit nicht erkennt?

Ich möchte ganz sicher keine Endzeit-Panik verbreiten helfen; eher das Gegenteil, weil ich

persönlich es wichtiger finde, dass ich mich *jeden Tag* bereit mache, vor Jesus zu treten und Rechenschaft abzulegen. Weil Jesus aber selber empfiehlt, auf diese Zeichen zu achten, so tun wir hier einfach unser Bestes.

- Lesung Mt.24.3-14

Wir sind in der Woche vor Karfreitag. Jesus ist seit Palmsonntag in Jerusalem und oft im Tempel anzutreffen. Dort muss er viele Streitgespräche führen (Mt.21-23). Vermutlich am Dienstagabend geht er mit seinen / einigen Jüngern auf den Ölberg, von wo man eine schöne Aussicht auf Jerusalem und den Tempel hat. Die Jünger scheinen bewundernd auf den Tempel zu schauen, der vermutlich das grösste Heiligtum im römischen Reich war. Umso brutaler trifft sie dann Jesu Ankündigung, die in ihren Ohren sehr unwahrscheinlich klingen musste. Jesus macht diese Voraussagen nicht vor allem Volk - er wäre nur ausgelacht worden. Hier im engsten Jüngerkreis findet er trotz aller Unwahrscheinlichkeit offene Ohren, denn diese Jünger wissen, dass er Gottes Sohn ist.

Mt. 24:3 Als er dann auf dem 'Berg der Ölbäume' (Ölberg) sass, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und der Vollendung dieses Zeitalters sein?

24:4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch niemand irreführe! 24:5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus, und werden viele irreführen. 24:6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; sehet zu, erschreckt nicht, denn es muss so kommen, aber es ist noch nicht das Ende. 24:7 Denn erheben wird sich Volk gegen Volk und Reich gegen Reich, und es werden da und dort Hungersnöte und Erdbeben kommen. 24:8 Dies alles aber ist der Anfang der Wehen (Geburtsschmerzen).

24:9 Dann wird man euch in Bedrängnis bringen und euch töten, und ihr werdet um meines Namens willen von allen Völkern gehasst sein. 24:10 Und dann «werden viele abfallen» und werden einander verraten und einander hassen. 24:11 Und viele falsche Propheten werden auftreten und werden viele irreführen. 24:12 Und weil die Verachtung des 'Gesetzes' vollendet wird, wird die Liebe in vielen erkalten. 24:13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. 24:14 Und diese frohe Botschaft vom Königreich {Gottes} wird auf dem ganzen Erdbreis gepredigt werden allen Völkern zum Zeugnis, und dann wird die Vollendung kommen.

- Predigt über Mt.24.1-44 und Parallelen

Erklärung zu den 'synoptischen' Evangelien: Jeder Biograph Jesu schreibt aus seinem eigenen und deshalb aus einem anderen Blickwinkel: Das ergibt, wenn man die Berichte von Matthäus, Markus und Lukas ergänzend/synoptisch liest, ein klareres Bild!

Die Jünger Jesu stellen ihm eigentlich 4 Fragen:

A. Wann wird diese Zerstörung des (damals stehenden 2. jüdischen) Tempels stattfinden?

B. Welche Vorzeichen werden dies ankündigen?

C. Welche Zeichen werden die Wiederkunft Jesu ankündigen?

D. Merkmale der Zeit kurz vor dem Abschluss 'dieses Zeitalters' / 'heilsgeschichtlichen Periode'? ('dieses Zeitalter' meint die Zeit vor Jesu Wiederkunft. Mit seiner Wiederkunft bricht eine 'neue Zeit' an.)

Für mich ist schon interessant, dass Jesu Jünger ganz klar erwarten, dass es da 'Vorzeichen' geben wird; sie rechnen fest damit, dass Gott so wichtige geschichtliche Ereignisse sehr eindrücklich ankündigen wird. Wir wissen ja um die Ankündigung und die Zeichen auf Jesu Geburt hin. Auch die Zeichen um sein Sterben, inklusive Auferstehung, waren vorhergesagt und die Jünger haben diese Zeichen und einige mehr (Auffahrt, Pfingsten) miterlebt. In

diesem Lichte wurden rückblickend die Worte Jesu über die Zeit vor seiner Wiederkunft sehr wichtig.

Jesu redet zuerst über die Zeit vor seiner Wiederkunft und setzt einen Rahmen mit zwei wichtigen Merkmalen: Das erst genannte: 'Sehet zu, dass euch niemand irreführe.' Dann das Zweite, das quasi das Ganze umschliesst: Die Welt geht quasi schwanger mit Jesus und es ist keine Abtreibung möglich im Sinne von: 'Wir wollen nicht, dass dieser wiederkommt und über uns herrscht' (Lk.19.14): *Dieses* Kind wird *ganz sicher* geboren werden! Dieser letzte Zeitabschnitt wird eine Zeit der Wehen, ähnlich Geburtswehen, die global zu spüren sind und stetig zunehmen an Intensität und Eindringlichkeit (auch Schmerzhaftigkeit) bis zur 'Geburt', welche - wie jede Geburt - natürlich nicht genau im voraus zu berechnen ist. Und dann, am Ziel/Ende die grosse Freude: Das Kind ist geboren! Wir wissen es, mit Jesu Geburt und seinem Wirken auf dieser Welt ist etwas 'gezeugt' worden, was ganz speziell, auch speziell wertvoll ist. Da wächst etwas langsam heran und macht sich schnell bemerkbar; - die einen freuen sich darüber, andere nicht. Die Wehenzeit vor der Geburt ist dann nicht nur für werdende Mütter, Väter und Kinder - sehr eindrücklich. - Das heisst: Jesus hat etwas Neues in diese Welt gebracht. Es wächst. z.Bsp. muss das Evangelium von Jesus Christus allen Völkern verkündet werden (Mk.13.10); und zuguterletzt kommt er als König zurück in das Seine. (Lk.19.12ff)

Zeichen in der 'vorgeburtlichen' Zeit

- Verführung, falsche, aber recht 'glaubwürdige Messiasse' (tun Zeichen + Wunder) + Propheten. 'Reinkarnationen' von Jesus Christus, welche Zeichen + Wunder tun.

Ich persönlich hatte schon vor Jahren einen Pfarrkollegen, der glaubte, dass im indischen Guru Sai Baba Jesus Christus wieder Mensch geworden sei. Dieser Guru konnte durch wirklich erstaunliche Wundertaten seine ‚göttliche‘ Abstammung irgendwo sogar glaubhaft machen; wenn da nicht Jesu Worte wären: Mt. 24:27 Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen leuchtet, so wird die Wiederkunft des Sohnes des Menschen sein. Im Zuge des Esoterikbooms werden vermutlich noch viele solche Wundertäter auftreten und vielleicht werden ihre Wunder wirklich immer erstaunlicher - oder vielleicht auch nur *erstaunlicher präsentiert*.

- Kriege + Kriegsnachrichten, steigende Intensität.

Ich denke, dass ich hierzu nicht viel sagen muss. Da wir über die Medien mit der ganzen Welt vernetzt sind, haben wir ständig irgendwelche Kriegsnachrichten und Bilder davon in unserer Stube und werden damit in Mitwisserschaft und Mitverantwortung hineingezogen. Trotz aller vordergründigen Friedensbemühungen scheinen Kriegsherde sich eher zu vermehren.

- Hungersnöte. Intensität, Schmerzhaftigkeit nimmt zu.

Hungersnöte gab es ja schon immer. Leider scheint sich dieses Problem weltweit je länger je mehr auszudehnen, vor allem weil die Natur nicht mehr so zuverlässig zu funktionieren scheint wie früher und die Gierigen dieser Welt immensen Reichtum NUR für sich anhäufen.

- Unruhen, Aufstände. Steigende Intensität.

Ich denke, dass es diese schon immer gegeben hat. Ob es wirklich immer mehr gibt oder ob die Medien nur immer intensiver darüber berichten, kann ich anno 2006 kaum beurteilen [anno 2016 schon!].

- Das griechische Wort 'leumoi' meint: Tödliche, unbeherrschbare Seuchen, Epidemien (evl. Pandemien); nur in Lk.21.11

Klarer scheint mir die Sache mit den 'tödlichen' Seuchen. In meiner Jugendzeit (60er Jahre) schien es, als seien bald alle Krankheiten und Seuchen ganz unter Kontrolle. Mit AIDS und einigen anderen Seuchen hat sich das Blatt in dieser Hinsicht deutlich gewendet. Momentan werden immer mehr Krankheitserreger resistent gegen Antibiotika.

- Erdbeben (inkl. Seebeben / Tsunami): Steigende Intensität.

Zu Erdbeben muss ich wohl nicht viel sagen. (Aktuelles im Internet: <http://survival.4u.org/erdbeben/index.htm>)

- griech. 'Phobätra': Schrecknisse: etwas, das Furcht + Schrecken bewirkt; Terror (lat., 'Schrecken'); nur in Lk.21.11

Das könnt Ihr sicher selbst einschätzen. [2016 sehr klar!]

- Verfolgung, Ermordung von Christen

Leider sind die Christen die weltweit + zahlenmässig am meisten verfolgte Gruppe. (Infos z.Bsp.: portesouvertes.ch, csi-schweiz.ch) [Arab. Frühling und Kriege im Nahen Osten stark gegen Christen.]

- Verachtung von Gottes Gesetzen ('anomia'), christl. Ethik.

Wir wissen, dass unser Gott all das segnet, was seiner Liebe, seinen Geboten und seinem Vorbild in Jesus Christus entspricht. Ich persönlich habe ja nur die letzten 55 Jahre erlebt; aber in dieser Zeit hat sich nach meinem Empfinden vieles verschoben - von Gottes Liebe weg:

Die Liebe zu seinem Wort. Das Engagement für den Mitmenschen, auch für den ungeborenen. Gewaltdarstellungen sind extrem geworden, auch Gewalt- und Kriegsverherrlichung, sexuelle Gewalt. Der Sex-Gott hat enorm an Boden gewonnen, Ehe und Familie viel an Boden verloren. Echtes Verantwortungsbewusstsein und Verbundenheit in fürsorgender Liebe haben enorm nachgelassen in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde etc.

Würde ein Mensch aus den 1960er-Jahren plötzlich in unsere Zeit versetzt, er wäre wahrscheinlich total schockiert. - Wie **ein Frosch**, den man ins heisse Wasser wirft: Der springt natürlich heraus. Wissen Sie, wie man es trotzdem schafft, einen Frosch lebendig zu kochen? (nur als Sinnbild! Bitte nicht testen!) - Wenn man ihn ins angenehm warme Wasser hineinsetzt und dann die Herdplatte langsam höher dreht, spürt er die stetige Erwärmung nicht, bis er lebendig gekocht ist. - Ich denke, dass unsere Gesellschaft in ähnlicher Art und Richtung weiterhin langsam 'erhitzt' - von der chr. Ethik weggeführt wird und es ebenfalls kaum merkt.

- Abkehr vom christlichen Glauben, einander hassen. Falsche Propheten speziell auch in christlichen Gemeinden.

Ich denke, dass in vielen Gemeinden, ob sehr christlich oder weniger, Leute - vermutlich schon immer - am Werk sind, welche die Menschen gegeneinander aufbringen und

Spaltungen herbeiführen möchten. Das kann auch unter sehr frommem Deckmantel geschehen. In letzter Zeit haben wir diesbezüglich einiges gehört und erlebt.

- Predigt des Evangeliums allen 'Nationen', nicht allen 'Stämmen' (Minderheitsgruppen)

Unterdessen (2006) gibt es Bibelteile in 2400 Sprachen, bei gesamt 6500 lebenden Sprachen der Welt, wobei auch Übersetzungen existieren für Sprachen, die nur etwa 10'000 Leuten gesprochen werden.

- Zeichen des Feigenbaumes (Lk.21.29-31, vgl. Lk.13.6-9) : Im Alten Testament Zeichen für das Volk Israel (Hosea 9.10), welches im ‚Land Abrahams‘ lebt.

Feigenbaum 'und alle Bäume': Alte Nachbarn von Israel erstarken: Sie wollen Israel vertilgen (Ps.83.4).

Durch den 1. Weltkrieg kam das 'Heilige Land' aus türkischer in Englische Hand. Nach den Schrecken des 2. Weltkriegs mit dem Segen der UNO Gründung des jüdischen Staates 1948. 1967 ganz Jerusalem samt Tempelberg erobert.

Der 'Feigenbaum' bringt für den Messias zwar keine 'Frucht', aber er wird grün.

Bis hierher sind die Zeichen geschichtlich irgendwo fassbar. Die weiteren harren ihrer Erfüllung.

- Ein Götzenbild wird auf dem Tempelplatz in Jerusalem aufgestellt. (Mt.24.15) Evl. Voraussetzung: Der jüdische Tempel steht wieder (wo jetzt der islam. Felsendom mit der goldenen Kuppel steht), wird damit entweiht. Laut Daniels Prophetie könnte ein 'Schein-Christus' sich dort ins 'Allerheiligste' setzen und Gott 'spielen'; ähnlich wie 168 v.Chr. Antiochus Epiphanes.
- Danach evl. Eroberung von Jerusalem (Israel) durch 'Nachbarländer'.
- Die meisten Menschen werden leben wie in den Tagen, wo Noah in die Arche stieg (Mt.24.37)
- Himmelskräfte werden stark 'erschüttert'. Höchste Ratlosigkeit der Menschen, Schock

Ratschläge für diese Zeit

Seid wachsam; lasst euch nicht in die Irre führen. Erschreckt nicht. Sorget euch nicht; sinnet nicht im voraus. Lest / Erkennt die Zeichen und achtet darauf. Bewahrt Gottes Liebe, sein Wort / Gesetz. Erhebet eure Häupter. Harrt aus; bleibt standhaft. Betet. Setzt eure Gaben ein. Lasst eure Herzen/Gedanken nicht 'einnehmen' von Süchten und Sorgen um den Lebensunterhalt.

Römerbrief 10:11 Gott sagte schon durch den Propheten Jesaja: "Wer an ihn glaubt, wird nicht verlorengelassen."(Jesaja 28.16) 10:12 Da gibt es auch keinen Unterschied zwischen Juden und anderen Völkern: Gott ist ein und derselbe Herr, der aus seinem Reichtum alle beschenkt, die ihn darum bitten. 10:13 "Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden."(Joel 3.5)

Antwort auf Fragen

A. Wann wird diese Zerstörung des zweiten jüdischen Tempels stattfinden? B. Welche

Vorzeichen werden dies ankündigen?

Hinweise dazu beinah nur in Lk.21.12-24; kurz Mk.13.6-8.

Erfüllung in den ersten Jahrzehnten des Christentums. Z.Bsp. in der Apostelgeschichte (Jahre 32 bis 62 n.Chr.)

Weisheit z.Bsp. in Apostelgs.7: Stephanus; in Apostelgesch. 26: Paulus vor Agrippa

Lk.21.20 weist aufs Jahr 70, wo Jerusalem durch Titus zerstört wurde. Im Jahr 66 n.Chr.

erfolgreiche Revolte der Juden gegen die Römer in Galiläa. Die Römer eroberten Galiläa und

neu auch Judäa bis zum Jahr 68 zurück; zuletzt sammeln sich die Römer unter Vespasian um

Jerusalem, um es zu belagern. Genau in diesem Moment stirbt Kaiser Nero. Vespasian kehrt

nach Rom zurück, um Kaiser zu werden. Alle, die Jesu Prophezeiungen kannten, konnten jetzt

noch flüchten. Im Frühjahr 70 kam dann Titus, Vespasians Sohn, als Nachfolger nach Israel.

Er wartete bis sich die Juden zum Passahfest in Jerusalem versammelt hatten, ca. 2.5 Mio.

Dann zerstört er während 140 Tagen die Stadt. Mehr als 1 Mio. Tote, 100'000 als

Kriegsgefangene weggeführt. Anfang der Zerstreung des jüdischen Volkes unter alle Völker:

'Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden.'

Durch 1. Weltkrieg 'Heiliges Land' aus türkischer in Englische Hand. Nach den Schrecken des

2. Weltkriegs mit Segen der UNO Gründung des jüdischen Staates 1948. 1967 ganz Jerusalem

samt Tempelberg erobert im Verteidigungskrieg.

B. Präziserer Zeitplan für die Endzeit und die letzte Jahrwoche (Gericht, gemäss Daniel)?

Persönlich habe ich bei *Dr. Roger Liebi* ein paar präzisierende Hinweise gefunden:

Vortrag zum Thema ‚Apokalypse‘ (ab 2018); gibt's in verschiedenen Ausführungen, auch

gratis im Internet

Hinweise auch in seinem Vortrag über die sieben Heilszeitalter / Bündnisse (ab ca. 90 Min.)

und in seinem Vortrag über die sieben Sendschreiben, beim 6. Sendschreiben (ca. bei 80

Min.).

“Das Buch Daniel gegen Atheismus“ und "Die Bibel in der Vogelschau" sind sehr interessant.

- Unterdessen sind quasi alle Vorträge auf Youtube zu finden, inkl. Powerpoint-Bilder.

Kurz ergänzt am 26.12.2018, T.Ste